



Informationsstand zu den Bundestagswahlen: jeden Samstag ab 11 Uhr vor dem HIT-Markt in Kullen stellen wir uns Ihren Fragen und Anregungen. Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie über die lokale oder globale Politik und lernen Sie uns einfach kennen!



Wahlkampfendspurt: Beim letzten Mal sind wir noch nach Kamen gefahren, jetzt kommt er nach Aachen: Martin Schulz beendet den Bundestagswahlkampf mit einer Kundgebung in Aachen, am 23. September, ab 18 Uhr auf dem Katschhof.

Informationen bei unserem Schriftführer Abdullah Allaoui (V.i.S.d.P.) unter vorstand@spd-laurensberg.de oder unter Tel.: 0162 66 33 000

www.spd-laurensberg.de
facebook.com/SPDLaurensberg

Der Laurensbürger

Seit 1985



Zeitung der SPD Laurensberg

Nr.II, 07/2017

ORTSVEREIN
LAURENSBERG

SPD

Freiheit
Gerechtigkeit
Solidarität

AACHEN
DIE FRAKTION
SPD

» ES IST WICHTIGER,
ETWAS IM KLEINEN ZU TUN,
ALS IM GROßEN
DARÜBER ZU REDEN. «

WILLY BRANDT

ALLE INFOS RUND UM DIE RATSARBEIT DER
SPD IN AACHEN FINDEN SIE UNTER:

WWW.ECHT-AACHEN.DE

TELEFON 0241 • 432 72 15
E-MAIL SPD.FRAKTION@MAIL.AACHEN.DE



ECHT AACHEN. SPD AACHEN.

Laurensbürger: Liebe Ulla, Du bewirbst Dich wieder für ein Mandat als Bundestagsabgeordnete. Wir wollen gerne wissen, warum Laurensberger Bürgerinnen und Bürgern die SPD wählen sollen.

Ulla Schmidt: Gemeinsam mit Martin Schulz kämpfen zwei starke Stimmen für die Aachener Region. Seit 1990 verrete ich die Aachenerinnen und Aachener im Bundestag. Besonders mache ich mich stark für mehr Gerechtigkeit in der Bildungsfrage und kämpfe für die Gleichstellung von Mann und Frau sowie Menschen mit und ohne Behinderung.

Martin Schulz hat sich schon immer mit Leidenschaft für Europa eingesetzt. Das ist für eine Grenzstadt wie Aachen, die von unseren europäischen Errungenschaften stets nur profitiert hat, ein echter Gewinn.

Laurensbürger: Und was möchtest Du konkret für unseren Stadtteil tun?

Ulla Schmidt: Laurensberg ist ein wachsender Stadtteil, in dem viele junge Familien mit Kindern leben. Für sie müssen wir eine gute und verlässliche Familienpolitik schaffen, die Eltern entlastet und Kinder ein sorgenfreies Aufwachsen ermöglichen. Ich setze mich für eine Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Ausbildung ein, um Familien finanziell entlasten und echte Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung zu schaffen. Das gilt auch für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Durch einen sinnvollen Einsatz von Schwerpunktschulen soll der Gedanke des inklusiven Lernens weiter wachsen. Gerade die Nähe zum RWTH Campus macht Laurensberg als Wohnort attraktiv. Deshalb setzt sich die SPD dafür ein, ein sozial gestaffeltes Familienbaugeld einzuführen, das gezielt den Kauf von Wohneigentum durch Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen fördert.

Laurensbürger: Uns interessiert natürlich auch, was Du persönlich mit unserem Stadtbezirk verbindest.

Ulla Schmidt: Laurensberg und Richterich sind für mich ganz eng verbundene Nachbarn. Als Richtericherin fühle ich mich durch die freundliche Verbindung beider Stadtteile in Laurensberg ebenso zu Hause wie in Richterich. Die konstruktive Zusammenarbeit beispielsweise der Vereine auf beiden Seiten ist vorbildlich. Da ist es manchmal nicht einfach, die beiden Stadtteile voneinander zu unterscheiden. Und doch hat jeder seinen eigenen Charakter. Beispielsweise der Laurensberger Buchladen, der zentrale Supermarkt, wo sich viele Leute beim Einkaufen zufällig über den Weg laufen oder die Familienfeste, die ich gerne besuche, sind für mich Laurensberg. Ich bin einfach gerne hier unterwegs, ob in Senioreneinrichtungen, beim SPD Ortsverein oder auch bei meiner Familie, die zum Teil in Laurensberg wohnt.

Laurensbürger: Hast Du hier auch einen Lieblingsort?

Ulla Schmidt: Jetzt im Sommer ist einer meiner Lieblingsplätze das Eiscafé – eine gute Ergänzung zu Udos Eis in Richterich. Verbunden fühle ich mich außerdem bis heute mit der Pfarre St. Laurentius. Pfarrer Jansen, der lange Zeit hier die Gemeinde angeführt hat, war zu meiner Jugend in meiner damaligen Pfarre St. Jakob eingesetzt.

Liebe Ulla, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der Wahl!



Ulla Schmidt genießt den Sommer in ihrem Lieblings-Eiscafé in Laurensberg

Aus Kullen

Geplante Großbaustelle am wird die Parksituation in und um Kullen verschärfen.

Schon in unserer letzten Ausgabe berichteten wir von den Zuständen. Schon jetzt können die Bewohner der Kullenhofstraße und der Hans-Böckler-Allee nur schwer einen Parkplatz finden.

Durch die Erhöhung der APAG-Parkgebühren steigt der Druck auf die angrenzenden Wohngebiete. Auch das zu errichtende Parkhaus nahe des Studierendenwerks wird dem Bedarf an Parkplätzen nicht gerecht werden, zumal erst einmal zusätzlich 192 Parkplätze durch die dortigen Bauarbeiten wegfallen werden.

Unverändert besteht daher die Forderung der SPD im Rat der Stadt, unverzüglich eine Anwohner-Parkzone einzurichten.

Laut jüngsten Berechnungen sollen in der akuten Phase des Bodenaushubs für die Bauarbeiten am Klinikum für eine Dauer von 6 Monaten 200 Lkw-Fahrten pro Tag über die Kullenhofstraße geführt werden. Die daraus resultierende Lärm-, Schmutz- und Abgasbelastung für die Bewohner der Kullenhofstraße kann man sich noch gar nicht vorstellen.

Unser **Ratsherr für Kullen und Bürgermeister Norbert Plum** erinnert an die 1. Informationsveranstaltung zu den Baumaßnahmen. Dort war den Bürgerinnen und Bürgern eine Umverteilung des Schwerlastverkehrs über den Schneebergweg versprochen worden. Wir können uns seiner Forderung hier nur anschließen:

Dieses Versprechen darf nicht gebrochen werden.

Aus der Bezirksvertretung: E-Mobilität wird gestärkt

Auf Initiative unseres Ortsvereinsvorsitzenden **Sava Jaramaz** wird die Bezirksverwaltung beauftragt, mögliche Standorte für Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg zu ermitteln und rechtlich abzusichern. Entsprechende Vorschläge sind vorzugsweise gemeinsam mit der STAWAG zu entwickeln und der Bezirksvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Wir sind der Meinung, wer unsere Stadt zum Referenzzentrum für Elektromobilität machen will, muss dafür sorgen, dass in allen Stadtteilen die dafür erforderliche Infrastruktur vorgehalten wird – gerade in Aachens flächengrößten Bezirk Laurensberg.